

Weihnachten 2005

Monsieur **Clement**
Ministre de la Justice
La Garde des Sceaux
13 Place Vendome

F - 75001 PARIS

Sehr geehrter Herr Minister Clement,
Sie werden in diesen Tagen nicht wenige Briefe erhalten haben, in denen Sie um die Freilassung des Dr. Ryke Geerd Hamer aus dem Gefängnis **Maison d' arrêt de Fleury-Mérogis** gebeten werden.

Dies ist ein weiterer solcher Brief und ich begründe ihn wie folgt.

Weltweit suchen Millionen verzweifelte Krebspatienten nach Heilung ihrer lebensbedrohenden Krankheit. Wenn diese die möglichen Behandlungsmethoden kritisch hinterfragen, werden sie feststellen, dass keine medizinische Richtung eine Methode oder Wege kennt, um diese schlimme Erkrankung eindeutig zu besiegen.

Allerdings hat sich in Europa und USA die so genannte „wissenschaftliche Schulmedizin“, wie auch immer, eine Vorherrschaft wenn nicht geradezu eine Monopol gesichert. Mit dem Anspruch der Wissenschaftlichkeit versucht man alle anderen medizinischen Richtungen (Naturheilkunde, Homöopathie, chinesische Medizin. u. a.) mit teilweise restriktiven Mitteln auszugrenzen oder doch in eine unbedeutende Nebenrolle zu drängen.

Aber die „wissenschaftliche Schulmedizin“ muss selber zugeben, dass sie im Kampf gegen den Krebs aufs Ganze gesehen nicht weiterkommt. Teilerfolge und immer wieder angekündigte „sensationelle Durchbrüche“ erweisen sich als Sackgassen und die exponierten Vertreter dieser Medizin müssen ihr Scheitern eingestehen.

Siehe hierzu: DDr. Ulrich Abel, Biostatiker vom deutschen Krebsforschungsinstitut in Heidelberg in seiner Studie zur Wirkung von Chemotherapie und [Der Spiegel](#), 41/2004 – 04. Oktober „Giftkur ohne Nutzen“ und Spiegel Archiv zum Thema Krebs.

Zu den Kritikern der offiziellen Onkologie zählen heute nicht nur zigtausende Ärzte aller Richtungen sonder auch Nobelpreisträger und andere nachweislich kompetente Persönlichkeiten.

In diese „Landschaft“ tritt nun Dr. Hamer mit seinen Entdeckungen und stellt nicht nur vieles in Frage sondern hat mit seiner medizinischen Sicht auch schon tausenden Menschen in größter Not geholfen.

Dass er auch keine Garantie der Heilung geben kann liegt bei der Kompliziertheit der vielen individuellen Situationen auf der Hand.

Wenn man aber ihn deswegen verurteilt, weil von ihm beratene Patienten sterben, dann muss man fragen, was denn mit den vielen Fällen in der Schulmedizin passiert, die trotz intensiver Behandlung sterben. Wollte man die dort involvierten Ärzte genauso zur Rechenschaft ziehen, dann wären unsere Gefängnisse voll mit Ärzten.

Diesen Ärzten wird zugestanden, dass sie ihr Möglichstes getan haben, aber leider jeweils aufgrund der tückischen Erkrankung der Patienten nichts mehr zu machen gewesen sei.

Bei Dr. Hamer aber geht man von einem Verschulden aus, wenn ein Patient stirbt.

Dabei wäre das doch nur vertretbar, wenn bei einem sauberen statistischen Vergleich signifikante Risiken bzw. Versagen seiner Therapie auftreten würden. Wie will man sonst sagen, das eine hilft mehr als das andere?

Diese Vergleiche sind meines Erachtens beim Prozess in Chambéry 2004 nicht gemacht worden.

Es gibt ernst zu nehmende Berichte, wonach von Dr. Hamer „behandelte“ Patienten eine höhere Überlebenschance haben als die der offiziellen Medizin. Belege sind frei über verschiedene Medien zugänglich (z. B. <http://www.neue-medizin.de>).

Derjenige, der sich unvoreingenommen mit der Hamerschen Neuen Medizin befasst, muss zugeben, dass sie frappierend logische, und wie viele Mediziner sagen, enorm hilfreiche Ansätze zur Rettung von Menschenleben hat.

Diese Medizin wird ja auch schon von tausenden von Ärzten im Interesse der Patienten offen oder verdeckt praktiziert.

Und die betroffenen, verzweifelten Patienten scheren sich nicht darum, ob die Heilmethode offiziell anerkannt ist oder nicht. Sie können auch nicht warten, sondern brauchen die Hilfe sofort.

Und in einem freien Staat muss der Patient auch die freie Wahl der Therapie haben, die für ihn nach erfolgter umfassender Aufklärung richtig zu sein scheint. Diese Entscheidung kann ihm auch kein aufrichtiger Arzt abnehmen.

Und der Patient muss über alle Optionen umfassend objektiv beraten werden!

Zum so genannten Antisemitismus von Dr. Hamer habe ich folgende Bemerkungen:

Mir ist es nicht möglich, gewisse Behauptungen seinerseits über bestimmte Logen und andere Machtzirkel nachzuprüfen. Ich mache sie mir nicht zu Eigen und kann sie auch nicht widerlegen. Ich selbst bin gegen Rassismus und Antisemitismus.

Nach meiner Erkenntnis ist Dr. Hamer nicht gegen das jüdische Volk an sich, sondern gegen eine von ihm so erkannte Elite mit einem bestimmten System und Praktiken. Das ist aber noch kein Antisemitismus, genau wie die Kritik an der amerikanischen Administration bezüglich dem Irak-Krieg oder den CIA-Praktiken noch kein Antiamerikanismus ist.

Wenn Dr. Hamer mit seinen diesbezüglichen Behauptungen Unrecht hat, dann ist das doch sicher zu widerlegen und muss nicht per Gericht bestraft werden. Wenn er aber richtig liegt, dann bedeutet eine Bestrafung die Unterdrückung einer Wahrheit und Unrecht gegen ihn als Person.

Abgesehen davon ist das eine gesellschaftspolitische Frage und kann doch wohl nicht über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit eines medizinischen Systems entscheiden.

Ich fordere Sie daher auf, Dr. Hamer unverzüglich aus der Haft zu entlassen.

1) Aus Gründen der Humanität und der Menschenrechte bezüglich Dr. Hamer persönlich, der mit seinen 70 Jahren nicht zu zweit in eine 6 qm Zelle gesperrt gehört und dessen Verfahren in Chambéry nicht den Anschein der Fairness erweckt

2) Im Interesse aller heutigen oder zukünftigen Patienten, denen eine freie Therapie-Wahl ermöglicht werden muss

3) Um die in der Fachwelt bestehenden und die Patienten verwirrenden Kontroversen aufzulösen, muss eine Überprüfung der Theorien von Dr. Hamer unter fairen Bedingungen erfolgen. Nur so kann den vom Gericht in Chambéry behaupteten Irreführungen betroffener Patienten die Wahrheit nahe gebracht werden.

Ordnen Sie also eine solche Überprüfung an, und die medizinische Welt sowie die betroffenen Krebspatienten werden Klarheit bekommen.

Wo Sie das nicht tun, bleibt die möglicherweise tödliche Verunsicherung und Unwissenheit der Patienten und erzeugen Sie möglicherweise einen Märtyrer, der umso mehr verehrt wird und

das erzeugt genau das Gegenteil dessen, was mit dem Urteil von Chambery erreicht werden sollte.

Denn eines ist auch klar:

Wenn an der Germanischen Neuen Medizin etwas dran ist, dann ist sie nicht mehr aufzuhalten, auch wenn man sie noch so sehr unterdrücken will und Dr. Hamer nicht mehr wirken kann.

Zu viele Menschen sind inzwischen fest davon überzeugt und praktizieren sie persönlich und die verfügbare Beweislage spricht für diese Medizin.

Und ich erinnere daran, dass es in der Geschichte genug Beispiele für die Unterdrückung, Bekämpfung und Anfeindung unkonventioneller Denker gibt und oft genug hat die Geschichte zur nachträglichen Schande der Unterdrücker den Querdenkern Recht gegeben.

Hochachtungsvoll

Kopien an Dr. Hamer, zuständige Behörden in Deutschland diverse Medien